

Deutschland schafft ein gutes Klima.

Jahresbericht 2022
GermanZero e. V.



Liebe Leser:innen,

„Wenn die Corona-Krise bald bewältigt ist, können wir uns wieder mit aller Kraft dem Klimaschutz widmen.“ So dachten viele Anfang 2022. Wir alle wissen, dass es anders kam. Anstelle von Normalität folgte die nächste Krise. Am 24. Februar überfiel Russland die Ukraine. Kriegsangst, die Sorge um Geflüchtete und explodierende Energiepreise waren fortan die drängendsten Probleme für die meisten Menschen – und in der Politik. Wie in den Jahren zuvor rückten Maßnahmen gegen die Klimakrise auf der Liste der drängendsten Herausforderungen nach unten. Dabei wissen wir alle: Die Erderhitzung betrifft uns alle, immer, überall. Eine Pause im Kampf gegen die Klimakrise können wir uns nicht leisten.

Für GermanZero hat die erfolgreiche Bewältigung der Klimakrise immer Priorität. Angesichts der vielfältigen Krisen unserer Zeit gilt es, Lösungen zu finden, die ganzheitlich wirken, anstatt ein Problemfeld gegen ein anderes auszuspielen. Wir setzen uns mit allen Mitteln und der Energie von mehr als 1000 Unterstützer:innen dafür ein, dass „Klima“ bei den Entscheider:innen in der Bundespolitik, in den Kommunen, in der Wirtschaft stets mitgedacht wird, wenn sie die Weichen für die Zukunft treffen.

In dieser Hinsicht blicken wir zufrieden auf das Jahr 2022 zurück. GermanZero hat sich als Organisation weiter professionalisiert und stabil aufgestellt. Beispiele hierfür sind die Einführung der Marke „LocalZero“ als Netzwerk für kommunale Klimaneutralität, die neuen Dialogformate mit Bundestagsabgeordneten zu Energie- und Verkehrsthemen, die Ausweitung von Unternehmenskooperationen oder unsere Kommunikationskampagnen mit prominenten und ehrenamtlichen Unterstützer:innen.

Auch die Erfolge in unseren Aktionsfeldern können sich sehen lassen: Im März konnten wir unser 1,5-Grad-Gesetzespaket veröffentlichen, das der Politik alle Lösungen bietet, um die Verpflichtungen des Pariser Klimaabkommens einzuhalten. Unsere Teams für Politikgespräche haben dafür gesorgt, dass 550 Mitglieder des Bundestags das Gesetzespaket nun kennen. Mehr als 200 Gespräche mit Abgeordneten wurden geführt. Keine: von ihnen kann behaupten, es gebe keine wirksamen Lösungen gegen die Klimakrise!

Bei LocalZero bewirkten unsere Teams Klimaneutralitätsbeschlüsse in weiteren 18 Kommunen, unser Tool zur Erstellung einer Klimavision wurde tausendfach genutzt, und

immer mehr Kommunen werden von uns in der wichtigen Frage beraten, wie es denn weitergeht, wenn der Beschluss zur Klimaneutralität bis 2035 gefallen ist.

Nicht zufrieden sein können wir dagegen mit der klimapolitischen Bilanz der Bundesregierung. Hier gilt auch heute noch, was wir Ende 2022 festgestellt haben: Die Regierung steuert ohne klares Ziel und ohne Fahrplan durch die Klimakrise. Sie braucht einen integrierten Masterplan wie das 1,5-Grad-Gesetzespaket von GermanZero, in dem Klimamaßnahmen aller Sektoren zusammenwirken und auf das eine relevante Ziel einzahlen: Null Emissionen bis 2035.

Dafür engagieren wir uns auch im Jahr 2023, in dem weiterhin zahlreiche Krisen um Aufmerksamkeit, politische Energie und die nötigen Finanzen konkurrieren, und in dem sich auch das gesellschaftliche Klima über der Frage, welcher Weg des Klimaaktivismus der dramatischen Lage angemessen ist, weiter erhitzt.

In dieser Situation sehen wir unsere Rolle mehr denn je als Stimme der Vermittlung und des konstruktiven Drucks, die ihre Argumente auf objektiven Zahlen und einem enormen Reservoir an umsetzbaren Lösungen stützt.

Gut, dass ihr uns bei unserer Mission, Deutschland bis 2035 klimaneutral zu machen, begleitet. Eure Unterstützung ist dabei für uns von unschätzbarem Wert. Ich und das gesamte Team von GermanZero bedanken uns von Herzen für euer Vertrauen.



A handwritten signature in blue ink that reads "J. Zuber".

Dr. Julian Zuber
CEO GermanZero e.V.



„Unser Planet befindet sich immer noch in der Notaufnahme.“

Wir können und müssen diesen Kampf um unser Leben gewinnen.“

António Guterres, UN Generalsekretär

INHALT

01

Klimapolitik und
Politikgespräche

02

LocalZero

03

Unternehmens-
kooperationen

04

Kommunikation

05

IT &
Infrastruktur

06

Über GermanZero

07

Transparenz

08

Finanzen

09

Ausblick

GermanZero-

So wirkt unsere Arbeit

Unsere Highlights in 2022:

Veröffentlichung des 1,5-Grad-Gesetespakets: Wir haben den ersten sektorenübergreifenden Fahrplan für ein klimaneutrales Deutschland bis 2035 zusammengestellt.

Unsere 18 Lokalgruppen für Politikgespräche sind in 30% aller Wahlkreise aktiv und haben in 2022 über 140 Gespräche geführt.

Wir konnten unsere Forderungen bei 7 Staatssekretär:innen aus dem BMF, BMWK, BMEL, BMUV und dem BMAS platzieren. Zum Teil fanden bereits Folgegespräche statt.

Unsere Klimaentscheid-Teams haben in 18 Kommunen Klimaneutralitäts-Beschlüsse erwirkt, unter anderem in Dresden und Nürnberg. Damit sind wir nun bei 34 Kommunen, die sich auf den Weg in Richtung Klimaneutralität begeben. Dies betrifft knapp 4 Millionen Bundesbürger:innen.

Mit NiedersachsenZero hat sich unsere erste Landesgruppe als Zusammenschluss aus 7 Lokalgruppen gegründet und fordert nun Klimaschutz als Pflichtaufgabe in den Niedersächsischen Landesgesetzen zu verankern.

Pünktlich zum einjährigen Jubiläum der Ampelkoalition machen Eckart von Hirschhausen, Carolin Kebekus, Sven Plöger und viele andere prominente gemeinsam mit ehrenamtliche Unterstützer:innen von GermanZero eines deutlich: Wenn's die Regierung nicht macht, müssen wir den Klimaschutz selbst in die Hand nehmen.

Mittlerweile haben uns 78 Abgeordnete ihr Klimaversprechen gegeben.

Das globale Restbudget: Bis hierhin und nicht weiter!

Um die Erderhitzung bei 1,5 Grad zu stoppen, darf die Welt nur noch 282 Gigatonnen** (Gt) CO₂ ausstoßen. Dies ist das „globale Restbudget“.

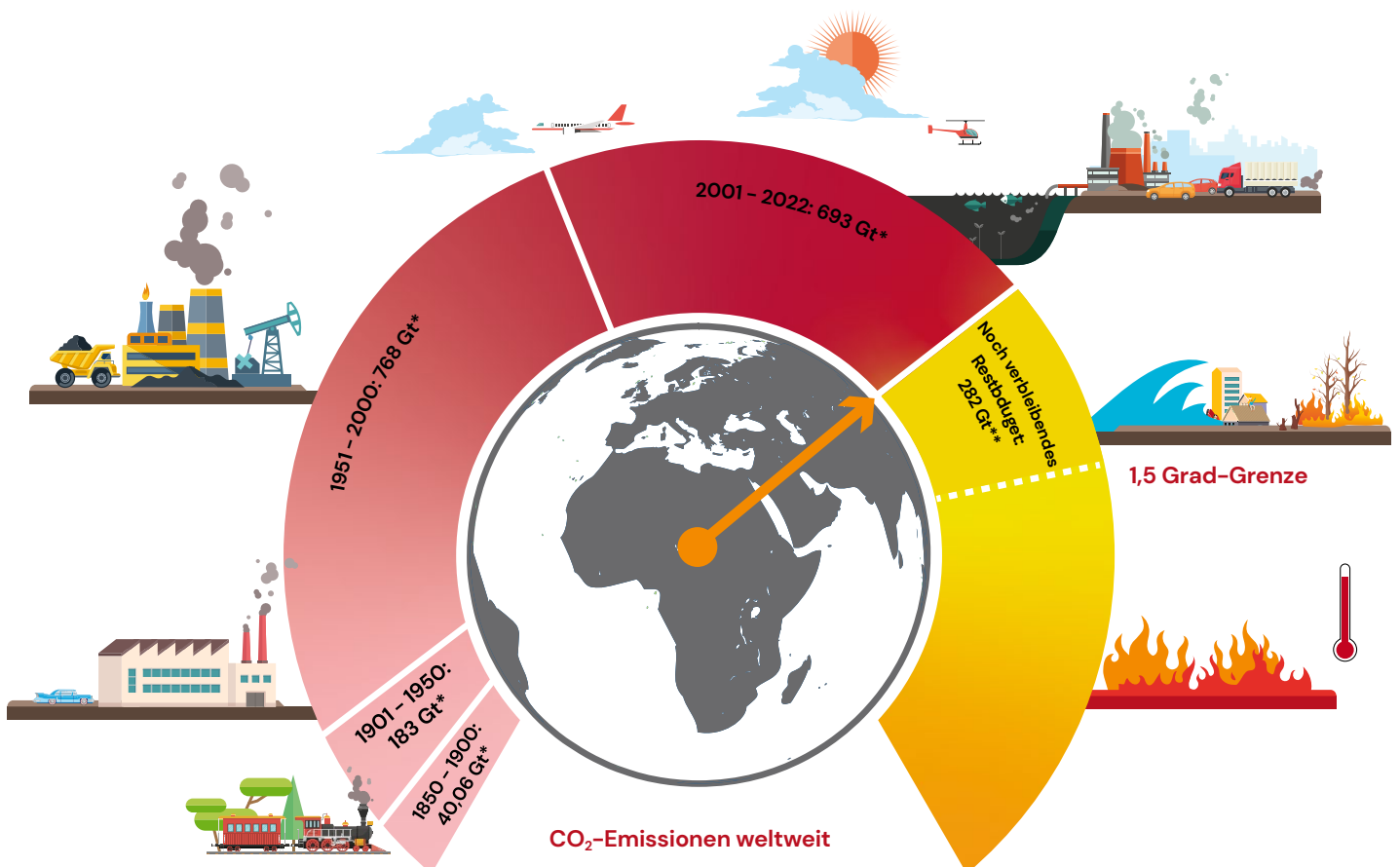
Seit Beginn der Industrialisierung hat die Menschheit schon 1.684 Gigatonnen CO₂ emittiert, das Klima hat sich bereits um 1,2 Grad erhitzt. Viele Weltregionen erleben schon jetzt extreme Hitze, Dürren und Flutkatastrophen.

Die Entwicklung der Emissionen der letzten Jahre zeigt: Das Restbudget wird bald aufgebraucht sein. Die Emissionen müssen extrem schnell sinken. Jenseits der 1,5-Grad-Grenze drohen noch schwerwiegendere Folgen wie der Zusammenbruch der Eisschilde in Grönland und der Antarktis.

GermanZero fordert daher nachdrücklich, dass ein verbindliches Restbudget für Deutschland in das Klimaschutzgesetz aufgenommen wird und jede Maßnahmen dahingehend berechnet und geplant wird. Nur dann können wir Klimapolitik im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen gestalten.

*Historische Emissionen: So viel CO₂ hat die Menschheit seit Beginn der Industrialisierung bereits emittiert und damit eine Erderwärmung von 1,2 Grad verursacht.

** Stand Anfang 2023



Das Gesetzespaket in Zahlen

260 Expert:innen aus über
100 Organisationen

knapp **1.000** Nutzer:innen
unserer Beteiligungsplattform
Zerolab

mehr als **500** Ehrenamtliche
und 10 hauptamtliche Mitar-
beiter:innen von GermanZero

Unser hauptamtliches Team
mit allen Ehrenamtlichen hat

an die **4.500** Studien be-
rücksichtigt, um schließlich
232 Maßnahmen für alle Sek-
toren zu formulieren

Für die Umsetzung dieser Maß-
nahmen haben wir Änderungs-
entwürfe für **93** Gesetze, EU-
Richtlinien und -Verordnungen
entworfen

Insgesamt **500** angepas-
te Normen und zusätzliche
Vorschläge für 30 komplett
neue Gesetze, Richtlinien und
Verwaltungsvorschriften
vorgestellt.

1. Klimapolitik und Politikgespräche



ANNA HAUPT
Leiterin Klimapolitik



» Klimapolitik

2022 war aus klimapolitischer Sicht ein bewegtes Jahr. Ein Meilenstein zu Beginn des Jahres war die erfolgreiche Fertigstellung des 1,5-Grad-Gesetzespakets im Februar. Ein großer und stolzer Moment für alle, die es mitgestaltet und realisiert haben.

Anschließend konnte es am 2. März vorgestellt und den Bundestagsfraktionen sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz übergeben werden. Im Rahmen einer umfangreichen Kampagne, haben 746 Bürgerinnen und Bürger das Gesetzespaket an 556 Bundestagsabgeordnete überreicht und über die Inhalte und wichtige Klimaschutzmaßnahmen informiert.

Positives Feedback erhielten wir unter anderem vom Klimaschutzreferat des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, welches die Hilfe und Unterstützung des Gesetzespakets für ihre Arbeit wertschätzte.

Neben der erfolgreichen Umsetzung des Gesetzespakets hat GermanZero auch neue Politik-Dialogformate in Form von sogenannten Roundtables mit Mitgliedern des

„Mit der Fertigstellung und Übergabe unseres Gesetzespaketes hat unsere Arbeit erst begonnen. Wir wollen und müssen immer wieder mit allen anderen Akteuren aus der Zivilgesellschaft darauf hinweisen, dass die Klimaziele mit der aktuellen Politik verfehlt werden und alternative, ganzheitliche Lösungswege aufzeigen.“

Bundestags zu Energie- und Verkehrsthemen entwickelt und durchgeführt. Ein besonderer Fokus lag dabei auf Bundestagsabgeordneten aus dem Haushalts- und Finanzausschuss. Zudem hat das Team kontinuierlich neue Gesetzesentwürfe der Bundesregierung überwacht und Stellungnahmen zu den Vorhaben der Bundesregierung abgegeben. Die Bilanzierung der Maßnahmen aus dem Gesetzespaket wurde erfolgreich fertiggestellt und Kernmaßnahmen erarbeitet.

Um den politischen Druck auf die Bundesregierung auch hinsichtlich unserer internationalen Verantwortung hochzuhalten, nahmen wir im November an der COP27 im ägyptischen Sharm El Sheikh teil.



Das GermanZero-Team setzt sich für die Einhaltung des 1,5-Grad-Limits ein.

tischen Sharm el-Sheik teil. Dabei wurde deutlich: Ohne Druck aus der Zivilgesellschaft passiert in der internationalen Klimapolitik zu wenig. Von Ländern wie China, Iran oder Saudi-Arabien darf man daher wenig Bewegung erhoffen. Es kommt auf die zivilgesellschaftlichen Kräfte in den Ländern an, in denen Bürger:innen ihre Meinung frei äußern können.

Auch haben wir eine Einschätzung zur Klimapolitik der Ampelregierung abgegeben, nachdem diese ein Jahr im Amt war (mehr dazu auf Seite 20). Wir stellen fest, dass sich die immer lauter werdenden Forderungen an

die politischen Verantwortlichen aus drei Quellen speisen: Erstens folgt die Regierung in ihrer Klimapolitik einem unzureichenden Ziel, zweitens hat sie keine Gesamtstrategie, um dieses oder überhaupt ein Ziel zu erreichen und drittens fehlt ihr der Mut unangenehme Entscheidungen zu treffen und bei der dringend nötigen Transformation voranzugehen.

Für diese Transformation hin zu einem klimaneutralen Deutschland bis 2035 werden wir uns bei GermanZero weiterhin entschlossen und konstruktiv einsetzen.



Übergabe unseres Gesetzspakets an Matthias Miersch, SPD; Lisa Badum, Bündnis 90/Die Grünen; Olaf in der Beek, FDP; Andreas Jung, CDU/CSU, Fraktionsführung, Die LINKE; Jonas Schwarz, BMWK



Lea Nesselhauf und Julian Zuber auf der COP27

» COP27

COP27-Fazit von GermanZero – Ohne Druck bewegt sich nichts

Zwei Wochen lang waren wir bei der Weltklimakonferenz COP27 vor Ort. Unsere Bilanz: Wechselhaft. Während auch wir die Ergebnisse der Verhandlungen als insgesamt enttäuschend betrachten, um der Klimakrise global gerecht zu werden, konnten Lea Nesselhauf, Julian Zuber und Johnny Stengel vor Ort aktiv in vielen Gesprächen Position beziehen und als starke zivilgesellschaftliche Stimme auf die COP-Verhandlungen der deutschen und europäischen Delegationen einwirken.

Was bleibt von der COP auf dem Papier?

Die gute Nachricht ist: Endlich konnten diplomatische Erfolge bei der Frage nach der gerechten Finanzierung der Klimakrise bzw. ihrer Folgen erzielt werden, weil sich die Staaten darauf einigen konnten, einen „Loss & Damage“-Fonds aufzusetzen.

Die schlechte Nachricht ist: Wie schon in Glasgow weigert sich die Weltgemeinschaft den notwendigen Schritt des Kohle-, Öl- und Gasausstiegs zu vereinbaren – statt eines „phase-outs“ bleibt erneut der vage „phase-down“ – wie man ohne das schnelle Ende fossiler Nutzung das wiederholte Bekenntnis zum 1,5-Grad-Limits einhalten möchte, bleibt offen.

Was sind unsere Erwartungen an die deutsche Regierung nach der COP27?

Wir fordern: „Leading by example“. Damit das wiederholte Bekenntnis der Weltgemeinschaft zum 1,5-Grad-Limit keine PR-Farce dieser COP wird, müssen die Reduktionsziele jetzt national durchgesetzt werden. Das heißt, dass Deutschland bis zur nächsten Weltklimakonferenz vorangehen und den Eingangsworten von Bundeskanzler Olaf Scholz während seines Besuchs auf der Konferenz Taten folgen lassen muss: Keine Renaissance der Fossilen in Deutschland, sagte er da. Das heißt für uns, dass Deutschland den „Phase-out“

der Fossilen jetzt zur Priorität machen und seine nationalen Ambitionen in der Klimaschutzpolitik steigern.

Wie wir vor Ort aktiv waren

Selbst bei der COP27 präsent zu sein, hat sich als sehr wertvoll erwiesen. So boten sich wertvolle Gelegenheiten für Gespräche mit hochrangigen Politiker:innen wie der deutschen Klima-Sonderbeauftragten Jennifer Morgan, EU-Kommissionsvize Frans Timmermans, BMZ-Staatssekretär Jochen Flasbarth und der Obfrau des Bundestagsausschusses für Klima und Energie Lisa Badum (Bündnis 90/Die Grünen). Besonders erfreulich war dabei, dass all diese Gespräche auf Augenhöhe stattfanden. Und immer wieder hieß es: Wir brauchen zivilgesellschaftliche Kräfte wie euch, die den Druck auf die Politik aufrechterhalten!

Bedeutung der Zivilgesellschaft auf der COP27

Was die Rolle von NGOs bei der COP angeht, war es besonders bitter, dass die ägyptische Regierung zahlreichen zivilgesellschaftlichen Akteur:innen den Zutritt zur COP27 verwehrt hat. Umso mehr freuten wir uns, dass wir den Menschenrechtsaktivisten Hossam Bahgat dabei unterstützen konnten, dass seine wichtige Stimme auf der Konferenz Gehör bekommt. Der Gründer der NGO Egyptian Initiative for Personal Rights (EIPR) darf sein Heimatland seit 2016 wegen öffentlicher Kritik

am Regime unter Präsident al Sisi nicht verlassen. In den ersten Tagen der Weltklimakonferenz war er bereits mit Bundeskanzler Olaf Scholz und EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen im Gespräch und appellierte an die deutsche Regierung mit Ägyptens Machthaber intensiver über Menschenrechte und politische Gefangene zu sprechen.

Unser Fazit

Zivilgesellschaftliche Organisationen, das lässt sich nach dieser COP sagen, sind heute besser vernetzt denn je, und sie spielen eine unentbehrliche Rolle als Druckmittel und Rückenstärkung für die progressiven Kräfte in der internationalen Klimapolitik. Was jetzt zählt: Solange kein internationaler Konsens über den Ausstieg aus allen fossilen Brennstoffen erzielt wird, müssen alle jene Staaten vorangehen, in denen die Bevölkerung stark und frei genug ist, um dies mit vereinten Kräften zu fordern.

2. LocalZero



INES GÜTT
Leitung LocalZero



» Ort für Ort zur Klimaneutralität

Im Jahr 2022 gab es bei LocalZero viele wichtige Fortschritte und Entwicklungen. Hervorzuheben ist die Organisationsentwicklung. Die LocalZero-Zentrale besteht aus vier Hauptteams und dem LZ-Büroteam. Jedes Hauptteam hat eine:n Organizer:in und eine:n Vize-Organizer:in, die für die Teamorganisation verantwortlich sind. Die Arbeit der Hauptteams wird durch das LocalZero-Büroteam unterstützt und im neu etablierten wöchentlichen Koordinationskreistreffen koordiniert. Gemeinsam haben die aktiven LocalZero-Ehrenamtlichen das Onboarding neuer Gruppen übernommen, die Klimavision weiterentwickelt und neue Konzepte erprobt.

Eines dieser Konzepte war die Einführung unserer eigenen Marke „LocalZero“, dem Netzwerk für kommunale Klimaneutralität. LocalZero wurde ins Leben gerufen, um die Städte und Gemeinden auf ihrem Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen. Denn wir haben im Laufe der Zeit erkannt, dass der Erfolg der Klimaentscheide nur der Anfang ist, und die eigentliche Arbeit vor Ort erst beginnt, wenn es um die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen geht. Mit über 80 Klimaentscheid-Teams, die bereits die erste Phase

„2022 passierte so viel. Die „Zentrale“ entstand, die Lokalteams effektiv und umfassend unterstützt. Unser erstes Webtool ging live und generiert jeden Monat 100te ortsspezifische Klimavisionen. Mittlerweile leben 15,5 Millionen Menschen in Kommunen, in denen unsere LocalZero-Teams aktiv sind. Mein Highlight? Wir wuchsen als Organisation über uns hinaus. Klimaentscheide sind nach wie vor elementar, aber wir blicken heute weit über den Entscheid hinaus und beschäftigen uns mit Planung, Monitoring und Umsetzung. Unter unserem neuen Dach LocalZero arbeiten wir 2023 mit Hochdruck weiter an unserer Mission: Ort für Ort klimaneutral bis 2035. Bist du dabei?“

hinter sich gelassen haben, entstand der Bedarf nach Hilfe bei der Umsetzung und Verwaltungsbegleitung. LocalZero hat erkannt, dass die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen vor Ort eine Herausforderung darstellt und bietet deshalb den Lokalteams Strategieberatung und einen Kickoff in die



Zum dritten LocalZero-Bundestreffen trafen sich Aktive aus 32 Kommunen und der Zentrale in Mannheim.

neue Phase an, was sie in Workshops bereits erfolgreich umgesetzt haben.

Zusätzlich unterstützte LocalZero die Vernetzung von Teams auf Landesebene. Dort entstanden eigene Projekte, vor allem zum Thema „Klimaschutz und Klimaanpassung als kommunale Pflichtaufgaben verankern“. Das Thema ist an vielen Stellen in der Klimabewegung relevant und wir haben sehr gern unsere Position auf einem parlamentarischen Frühstück im Bundestag vorgestellt und bei einer Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung vertreten.

Mittlerweile gibt es drei Landesvernetzungen mit eigenen Projekten. Während sich BaWü-Zero und Niedersachsen-Zero auf die Pflichtaufgabe konzentrieren, beschäftigt sich BayernZero mit der anstehenden Landtagswahl.

Gemeinsam koordinieren und fördern die Landesgruppen lokale Klimaschutzmaßnahmen. Besonders beeindruckend: NiedersachsenZero hat eine Petition zur Novellierung des Niedersächsischen Klimagesetzes gestartet, um Klimaschutz als kommunale Pflichtaufgabe gesetzlich zu verankern.

Im April und September trafen sich zahlreiche Mitglieder bei den beiden Bundestreffen in Mannheim und Bad Hersfeld, um ihre Kräfte zu bündeln und gemeinsam an neuen Konzepten für die Umsetzung ihrer Klimaneutralitäts-Ziele zu arbeiten. Die Veranstaltungen boten eine fruchtbare Plattform für Inspiration, die Diskussion von Ideen und zudem sorgte die gebündelte Energie aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer für einen ordentlichen Motivationsschub!

Doch nicht nur in der Zentrale in Berlin, sondern auch bei den Lokalteams in ganz Deutschland hat sich viel getan: Im Jahr 2022 haben wir insgesamt 34 Beschlüsse erreicht. Es gab dabei einige besondere Aktivitäten, wie die Solaroffensive in Frankfurt oder die Bildungsoffensive von MainzZero.

Eines der größten Ereignisse im Jahr 2022 war der Start der Klimavision (mehr dazu ab Seite 18). Mit diesem Online-Tool können Kommunen in wenigen Sekunden ihren eigenen Weg zur Klimaneutralität planen. Die Klimavision erstellt eine übersichtliche Treibhausgasbilanz, indem öffentlich verfügbare Zahlen mit ortsspezifischen Daten



Ehrenamtliche Aktive der Lokalgruppe DresdenZero.

kombiniert werden. Somit zeigt die Klimavision einen Pfad zur Klimaneutralität für jede Kommune in Deutschland und hilft damit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Entscheidungsträger:innen in der Kommune, konkrete Handlungsoptionen zur Bekämpfung des Klimawandels zu finden. Das Tool wurde bereits von über 4.200 Menschen heruntergeladen und unterstützt somit bereits viele Menschen dabei, aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Im September bekamen wir die Chance die Klimavision auf dem Zukunftsforum Energie & Klima in Kassel einem breiten Publikum vorzustellen und sich mit anderen Expert:innen und Entscheidungsträger:innen zu vernetzen. Im Herbst 2022 wurden außerdem unsere ersten 10 Klimavisionär:innen ausgebildet (mehr dazu ab Seite 16) und viele

andere Organisationen und Initiativen vernetzt, um gemeinsam eine klimaneutrale Zukunft in Deutschland zu verwirklichen. Insgesamt war 2022 ein erfolgreiches Jahr für für unsere bundesweite kommunale Arbeit, das geprägt war von der Gründung neuer Teams, der Weiterentwicklung unserer Organisation, der Umsetzung von kommunalen Klimaentscheiden, Landesvernetzungen und der erfolgreichen Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Initiativen.

So haben wir den Grundstein gelegt, um Anfang 2023 LocalZero als eigene Marke zu etablieren von denen die Klimaentscheide ein Baustein sind. Unsere kommunale Arbeit bildet sehr viel mehr ab, als nur die Umsetzung der Klimaentscheide über Instrumente der direkten Demokratie. Vielmehr begleiten wir der gesamten Weg zur klimaneutralen Kommune – von der ersten Vision bis hin zur Umsetzung der Maßnahmen.

Wir freuen uns darauf darauf, auch im Jahr 2023 weiter an einer klimaneutralen Zukunft zu arbeiten.



Übergabe der Klimavision durch die LocalZero-Gruppe in Rüsselsheim



Die Klimavisionär:innen mit dem Klimaschutzbeauftragten des Landkreises Waldeck-Frankenberg Nico Wirth (rechts unten).

» Klimavisionär:innen auf Klassenfahrt

Mit wenigen Klicks zur Klimavision: Seit März 2022 macht GermanZero das möglich. Mit einem Online-Tool können Bürger:innen und Kommunalverwaltungen ganz einfach einen Fahrplan zur Klimaneutralität erstellen. Wie das Tool entstanden ist, erzählt auch viel über die Arbeit von GermanZero.

Die Klimavision ist ein druckfertiges Dokument mit Kennzahlen, Schaubildern und anschaulichen Texten, das vor Augen führt, wie eine bestimmte Stadt oder Gemeinde in Deutschland klimaneutral werden kann. Jeder Mensch mit einem Online-Zugang kann sie für seine eigene Gemeinde oder Stadt (oder eine andere) mit wenigen Klicks erstellen.

Das kostenlose Online-Tool ist denkbar einfach zu bedienen. Es genügt, auf der Website die Postleitzahl oder den Namen einer Kommune sowie das Zieljahr für die Klimaneutralität einzugeben. Das Tool erzeugt dar-

aufhin in wenigen Sekunden eine Klimavision mit einem möglichen Zielbild der Klimaneutralität, abgestimmt auf die angegebene Kommune. Die Angaben werden in zwei PDF-Versionen bereitgestellt, schön layoutet, mit Infografiken und Diagrammen: in einer kompakten Version, komprimiert auf fünf Seiten, und in einer ausführlichen Version, zusammengestellt auf 64 Seiten.

Ergebnis umfangreicher Praxiserfahrung

Hervorgegangen ist die Idee für eine automatisierte Klimavision aus der Arbeit der Lokalgruppen von GermanZero. Dabei zeigte sich, wie groß der Bedarf der Teams an einem automatisierten Tool war, das mit transparenten Daten schnelle Ergebnisse lieferte.

Es lag nahe, ein ähnliches Produkt, den so genannten „Klimastadtplan“, weiterzuentwickeln, der Anfang des Jahres 2020 ausgearbeitet worden war. Auch der Klimastadtplan basierte auf der Idee, einzelnen Kommunen einen möglichen Weg zur Klimaneut-

VISION

ralität aufzuzeigen. Doch das Tool war sehr ressourcenaufwändig und nicht vollständig transparent; zudem mussten die erforderlichen Daten händisch eingegeben werden. Bis zu zehn Stunden konnte es dauern, bis ein Ergebnis vorlag.

Deshalb riefen wir das Projekt „Klimavision“ ins Leben und bauten mehrere ehrenamtliche Teams für die Sekto- ren- und Softwareentwicklung auf. Es wurde ein Mammutprojekt, das ohne die Mitarbeit von gut 50 Ehrenamtlichen nie zustande gekommen wäre.

Dass das Klimavisions-Tool mit so viel Aufwand entwickelt wurde, liegt insbesondere an den hohen Standards, denen sich alle Mitwirkenden verpflichtet haben, allem voran in Bezug auf Transparenz. 13 Datenbanken und etwa 2000 selbst recherchierte Fakten sind alle säuberlich mit Quellen hinterlegt. Die zugrundeliegende Software ist open-source, alles ist technisch ge-nauestens dokumentiert.

Lösungsorientiert in Richtung Klimaneutralität

Das Klimavisions-Tool ist auf ein großes Ziel hin ausgerichtet: Klimaneutralität anstatt „nur“ Klimaschutz. Klimaschutz gibt lediglich eine grobe Richtung an, ohne ein konkretes Endziel zu nennen. Mit Klimaneutralität hingegen ist das Ziel klar: Die Treibhausgas-Emissionen müssen auf netto null gebracht werden. Das Tool folgt damit dem Treibhausgasbudget- und würdigt die Ziele des Pariser Klimaabkommens.

Am Endziel „netto null“ zeigt sich ein zweites Prinzip, auf dem das Klimavisions-Tool basiert: Es generiert für jede Kommune eine Klimavision, die mögliche Lösungen in den Mittelpunkt stellt, nicht die Probleme. Noch gibt es keine Kommune in Deutschland, die klimaneutral ist. Nur Schritt für Schritt, Maßnahme für Maßnahme kann man dem Ziel näher kommen.

Die Klimavision als Startpunkt

Die berechneten Angaben der Klimavision können einen ausführlichen, eigens für den Ort beauftragten Klima-Aktionsplan nicht ersetzen. Ihr Zweck ist vielmehr, Bürger:innen, Politiker:innen und Verwaltungen grundlegende Orientierungspunkte für einen Weg zur Klimaneutralität zu bieten. Wie groß der Bedarf an Visionen für die Klimaneutralität ist, zeigt der große Anklang, den das Klimavisions-Tool findet. Mehr als 4000 Klimavisionen für über 1200 Kommunen wurden bereits erzeugt.

Vielversprechende Zukunft

Das Klimavisions-Tool erweist sich also als ein wertvolles Instrument für den Weg zu klimaneutralen Kommunen. Ganz im Sinne des Projektes lohnt es sich deswegen in die Zukunft zu schauen. Die zugrunde liegende Software wird durchgehend weiterentwickelt, mit kleinen Updates und noch mehr Daten gefüttert. Angedacht ist außerdem, auf lange Sicht vollständig mit kommunenspezifischen Daten zu arbeiten.



Klimavisionär:innen im Laufwasserkraftwerk Neue Mühle in Kassel.

» 30 Sekunden zur Klimaneutralität – das Klimavisions-Tool

Willst Du schnell gehen, geh alleine, willst Du weit gehen, geh mit anderen

Beim Klimaentscheid Jena bündeln viele Aktivismus-Gruppen ihre Kräfte für den Klimaschutz.

Nur zwei Wochen, nachdem das Team vom Klimaentscheid Jena eine Unterschriftensammlung für ein Bürgerbegehren begonnen hatte, fiel am 14. Juli 2021 im Stadtrat Jena schon der Beschluss: die Stadt soll bis 2035 klimaneutral werden.

Im August sprachen wir mit Robert Pauli vom Jenaer Team über den Klimaentscheid in seiner Stadt. Wie kam es zu diesem schnellen Erfolg? Was sind die nächsten Schritte? Und welche Tipps haben die Jenaer für andere Klimaentscheid-Teams?

Direkte Demokratie für Klimaneutralität

Nach einer gemeinsam organisierten Veranstaltung 2020 wurde das Klimaentscheid-Team Jena mit der

Unterstützung von GermanZero gegründet. Nach eingehender Diskussion waren sich die Gründungsmitglieder einig, dass sie den Weg der direkten Demokratie einschlagen wollten, um auf lokaler Ebene neben öffentlichem Druck nun auch rechtlich bindende Schritte in Richtung Klimaneutralität zu gehen. Die schon bestehende gute Vernetzung der verschiedenen Klimagruppen war nach Roberts Einschätzung ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Klimaentscheids Jena, der ein Rekordtempo bis zum Beschluss hinlegte.

Aufteilung in Arbeitsgruppen und Informationsfluss

Das Kernteam aus 10 bis 15 Aktivist:innen traf sich wöchentlich im Plenum. Schnell wurde klar, dass diese Zeit nicht ausreicht, um die vielseitigen Aufgaben und Arbeitsstränge zu diskutieren. Hier sorgte Arbeitsteilung für Effizienz. Ein kurzes Update im regelmäßig stattfindenden Plenum gewährleistet den Informationsfluss zwischen den einzelnen AGs. So können einzelne Themen in den Gruppen detailliert besprochen

WIRKUNG

werden, bevor sie in den gemeinsamen Treffen zu einem großen Puzzle zusammengebaut werden.

Frühe Einbindung von Politik und Verwaltung

Nachdem sich das Klimaentscheid-Team intern strukturiert hatte, begann es damit, wichtige Akteure der Stadt ins Boot zu holen. Dazu gehören unter anderem der Klimaschutzkoordinator Jenas, der Klimaschutzbeirat und der selbstorganisierte Runde Tisch Klima und Umwelt. Wichtig war auch, dass das Team die Stadtverwaltung als direkten Ansprechpartner für das Bürgerbegehren bereits ansprach, bevor es seine Forderungen erstellte. Mit den finalen Forderungen ging das Team schließlich auf die insgesamt sieben Fraktionen im Stadtrat zu! Robert rät, immer kooperativ und freundlich in die Gespräche zu gehen, da man trotz vermeintlicher Interessenkonflikte auf alle Parteien angewiesen ist.

Und genau dieses diplomatische Vorgehen hat in Jena gefruchtet: Neben der rechtlichen Zusage des Bürgerbegehrens kommunizierte die Stadtverwaltung, dass sie sich dem Bürgerbegehren auch inhaltlich vollkommen anschließt. In der Abstimmung im Stadtrat folgte dann die zweite Überraschung, denn der Stadtrat stimmte mit unerwartet großer Mehrheit allen Forderungen zu. Der Beschluss: Die Stadt soll bis 2035 klimaneutral werden und die Erstellung eines Klimaaktionsplan beauftragen.

Und das Wichtigste: Die Teilhabe von Bürger*innen nachhaltig im Klimaentscheid verankern

Das Team wollte jedoch nicht, dass es allein bei einem Klimaaktionsplan bleibt. Das Ziel der Klimaneutralität sollte möglichst konkret verfolgt und von einer breiten Mehrheit in der Bevölkerung mitgetragen werden.

- Die Bürger*innen Jenas sollen an den Diskussionen zur Klimaneutralität und zur Umsetzung entsprechender Maßnahmen beteiligt werden.
- Eine jährliche, öffentliche Berichterstattung zum aktuellen Stand soll dazu beitragen, dass Klimaschutz jedes Jahr wieder diskutiert wird.
- Der Klimaschutzbeirat Jenas darf bei der Erarbeitung des Klimaaktionsplans und bei der Maßnahmen-durchführung mitwirken. Dies sieht das Team als Hebel, um den Plan möglichst ambitioniert gestalten zu können.

So ist gesichert, dass die Klimaszene Jenas nicht nur ein wachsames Auge auf, sondern auch aktives Mitspracherecht bei der Erstellung, Planung und Umsetzung der Maßnahmen für ein klimaneutrales Jena hat.



Ein anschwellender Chor zivilgesellschaftlicher Kräfte und staatlicher Institutionen wird von der Regierung unter Führung eines selbst titulierten „Klimakanzlers“ geflissentlich ignoriert.



GermanZero zieht Bilanz nach einem Jahr Ampel-Koalition

Ohne Ziel und ohne Fahrplan – Nach einem dramatischen ersten Jahr ist offensichtlich, was die Klimapolitik der Ampel-Koalition braucht: eine Gesamtstrategie und den Mut zu grundlegender Transformation zu einem klimaneutralen Land.

Am 7. Dezember 2022 ist die Ampel-Regierung seit einem Jahr im Amt. Es häufen sich naturgemäß Rückblicke und Bilanzen. Haltungsnoten werden verteilt. Krisenbewältigungskompetenz beurteilt. Es wurde ja auch vieles geschafft. Vom Krisenmodus der Corona-Zeit wurde die Koalition direkt in die Megakrise des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine gestürzt. Viel ist in den Bilanzen von der Zeitenwende die Rede. Und von den hunderte Milliarden schweren Hilfspaketen und Sondervermögen, mit denen Deutschland durch die Krisen navigiert wird.

Doch die wichtigste Bilanz nach einem Jahr Ampel-Regierung: In ihrem ersten Amtsjahr hat sie keine

umfassende Antwort auf die größte Krise von allen geliefert. Was braucht es noch, damit die Verantwortlichen ihrer Pflicht nachkommen, die Freiheit künftiger Generationen zu schützen?

Der Bundesregierung fehlt das klare Ziel: die Einhaltung des Restbudgets

Im Klimaschutzgesetz ist verankert, dass Deutschland bis 2045 klimaneutral werden soll. Woran sich dieses Datum bemisst, ist allerdings unklar: Was ist die wissenschaftliche Grundlage dafür? Warum nicht 2040, 2044 oder 2046?

Für GermanZero ist jedoch klar: Damit Deutschland seinen Beitrag zur Einhaltung der 1,5-Grad-Grenze leisten kann, darf unser Land nur noch 3 Gigatonnen an Treibhausgasen emittieren. Dafür ist es nötig, dass wir schon Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 anstreben.

Die 3 Gigatonnen ergeben sich als Deutschlands Anteil am „globalen

BILANZ

Restbudget“. Dieser Begriff gibt an, wie viele Treibhausgase die Menschheit höchstens noch in die Atmosphäre ausstoßen darf, um die Erderhitzung auf 1,5°C zu begrenzen. Anfang 2022 waren das, basierend auf Daten des Weltklimarats IPCC, rund 460 Gigatonnen.

Auch das Bundesverfassungsgericht fordert eine an einem Restbudget ausgerichtete schnelle Reduzierung von Treibhausgasemissionen:

„Aus dem Gebot der Verhältnismäßigkeit folgt, dass nicht einer Generation zugestanden werden darf, unter vergleichsweise milder Reduktionslast große Teile des CO₂-Budgets zu verbrauchen, wenn damit zugleich den nachfolgenden Generationen eine – von den Beschwerdeführenden als „Vollbremsung“ bezeichnete – radikale Reduktionslast überlassen und deren Leben schwerwiegenden Freiheitseinbußen ausgesetzt würde.“

Aus dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 24.3.2021

Angesichts von deutschen Treibhausgasemissionen von zuletzt 760 Megatonnen im Jahr 2021 sind schnelle Emissionsreduktionen notwendig, denn andernfalls ist das deutsche Restbudget bereits in wenigen Jahren ausgeschöpft.

GermanZero fordert, das deutsche Restbudget von 3 Gigatonnen ins Klimaschutzgesetz mit aufzunehmen.

Von der E-Auto-Ladeinfrastruktur bis zum Turbo bei den Erneuerbaren Energien muss die Bundesregierung jede ihrer klimarelevanten Maßnahmen an einer Frage messen: Trägt sie ausreichend dazu bei, dass wir dieses Budget nicht überschreiten?

Es fehlt die Gesamtstrategie

Der Bundesregierung fehlt jedoch nicht nur ein klares Ziel, auf das sie hinarbeiten würde, sondern auch ein solider Fahrplan, wie Deutschland seine Emissionen in der verbleibenden knappen Zeit auf null bringen kann.

Unsere Position ist deshalb: Die Bundesregierung braucht einen integrierten Masterplan wie das 1,5-Grad-Gesetzespaket von GermanZero, in dem Klimamaßnahmen in einem Sektor mit den Maßnahmen in anderen Sektoren zusammenwirken und auf das eine relevante Ziel einzahlen: Null Emissionen bis 2035.

Die Ampel-Regierung hat ein an Dramatik schwer zu übertreffendes erstes Jahr hinter sich. Den Aufbruch in eine klimaneutrale Zukunft hat sie versäumt. Für ihre noch bleibenden Zeit kommt es nun darauf an, die Weichen für die Transformation hin zu einer Gesellschaft zu gestalten, die frei ist von Kohle, Öl und Gas.

Die gesamte GermanZero Position zu einem Jahr Ampelregierung findest du unter <https://germanzero.de/blog/bilanz-ein-jahr-ampel>

3. Unternehmenskooperationen



JOHANN STÖCKER
Referent Kooperationen



Im Jahr 2022 hat sich im Bereich Kooperation eine Menge getan! Wir haben uns mächtig ins Zeug gelegt, um unsere Klimaschutz-Initiative voranzutreiben. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir sieben neue CEOs für unsere „Klimaschutz – Made in Germany“ Initiative gewinnen konnten. Darunter sind Vast Forward, fritz-kulturgüter GmbH, Planetly, PHAT CONSULTING GmbH, Klim, Voelkel GmbH, Tegel Projekt GmbH. Mit ihrer Unterstützung setzen wir uns dafür ein, dass die deutsche Wirtschaft bis 2035 klimaneutral wird.

Auch hinter den Kulissen hat sich einiges getan. Um unsere Unternehmenskooperationen besser koordinieren und die Zusammenarbeit zu intensivieren, haben wir diese in den Bereich Fundraising ausgelagert. Dort werden sie von unserem Fundraising-Team betreut und weiterentwickelt.

Um Mitarbeiter:innen unterschiedlicher progressiver Unternehmen die Möglichkeit zu geben, aktiv etwas für den Klimaschutz zu tun, haben wir gepoolte Mitarbeiter:innen-Spenden eingeführt. Und dann gibt es noch ein ganz besonderes Highlight: Unsere 1,5-Grad-Eistee-Kooperation mit Voelkel! Für jede verkaufte Packung

„2022 war für uns ein Jahr geprägt von Neuorientierung und personellem Wechsel. Mit einem tollen Ehrenamts-Team haben wir viele Neue Dinge ausprobiert. Insgesamt freuen wir uns sehr, die gute Zusammenarbeit mit unseren Partnern auch 2023 fortzusetzen.“

Eistee gehen 5 Cent an GermanZero. Das Besondere daran: Der Bio-Eistee gleicht doppelt so viel CO₂ aus, wie bei seiner Produktion anfällt. Bis zum Ende des Jahres haben wir durch diese Kooperation insgesamt 34.038,45 € an Spenden erhalten.

Als Teil des Koordinationskreises für die globalen Friday For Future-Klimastreiks im März und September haben wir nicht nur unseren Beitrag zu einer erfolgreichen Durchführung geleistet, sondern auch unsere Reichweite durch Eventteilnahmen gesteigert. Zusammengefasst war das Jahr 2022 also geprägt von vielen Erfolgen und neuen Entwicklungen – und wir sind schon gespannt darauf, was das nächste Jahr bringen wird!

4. Kommunikation



INA KRINGS
Leitung Kommunikation



Wir haben in 2022 zahlreiche Projekte auf die Beine gestellt, um das Bewusstsein für den Klimaschutz zu schärfen und eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen.

Ein wichtiges Ereignis war auch für den Bereich Kommunikation selbstverständlich die Veröffentlichung des 1,5-Grad-Gesetzespakets im März 2022, das den rechtlichen Rahmen für eine klimaneutrale Zukunft in Deutschland schaffen soll. GermanZero hat dazu eine Kampagne gestartet, um Politiker:innen und die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren.

Eine besondere Rolle spielen auch die Ehrenamtlichen der Klimaentscheide und aus den Lokalgruppen, die in der Gesichterkampagne von GermanZero zu Wort kommen. Sie berichten auf den Social-Media-Kanälen aus erster Hand über ihr Engagement für den Klimaschutz und ihre Arbeit bei GermanZero.

Im November begleiteten wir auch die Teilnahme unserer Kolleg:innen, die an der COP27 in Ägypten teilnahmen.

Im Dezember folgte ein weiteres Highlight mit unserem Promi- und Ehrenamts-Video, das zu ehrenamtlichem Engagement bei GermanZero aufrufen soll. Durch prominente Unterstützer:innen wie Carolin Kebekus, Eckart von Hirschhausen, Insa Tiele-Eich,

„Es ist das Selbstverständnis von GermanZero, Klimadebatten konstruktiv und lösungs-orientiert zu begegnen. Das haben wir auch 2022 in den Mittelpunkt gerückt: Wir haben gezeigt, was Ehrenamtliche bei sich vor Ort leisten, haben lauten Zuspruch für unsere Aktivitäten von prominenten Unterstützer:innen bekommen, haben die Arbeit der Ampelkoalition beobachtet und mit unserem Gesetzespaket Wege aufgezeigt, wie Deutschland schneller auf Klimaneutralitätskurs kommt. Für mich ist die positive Erkenntnis aus 2022: Wir meckern nicht nur, wir zeigen, was möglich ist.“

Ranga Yogeshwar, Sven Plöger und Pheline Roggan sowie einigen ehrenamtlichen Unterstützer:innen hat das Video mehr als 100.000 Views erreicht!

Natürlich hat GermanZero auch die Arbeit der neuen Ampel-Koalition über das ganze Jahr kritisch begleitet und sich für eine konsequente Umsetzung der Klimaziele eingesetzt. Die erfolgreiche Kommunikationsarbeit des Vereins wurde von den Medien aufgegriffen und gewürdigt, unter anderem in Artikeln in der FAZ und der Zeit.

5. IT & Infrastruktur

Das Jahr 2022 war für den IT-Bereich von GermanZero ein Jahr des Wandels und des Ausbaus. Eine der wichtigsten Entwicklungen war die Transition von NationBuilder zu civiCRM und die Entwicklung eines Kampagnen-Werkzeugs, das auf die Bedürfnisse von GermanZero zugeschnitten ist. Die erfolgreiche Datenmigration und die Kosteneinsparung von ca. 40.000 EUR waren wichtige Meilensteine auf diesem Weg.

Ein weiteres Highlight war die Bereitstellung der Infrastruktur für Local-Zero auf Basis der bereits bestehenden Content-Management Systems. GermanZero hat auch eine eigene Lösung zur Datenvisualisierung entwickelt, die auf bestehende Daten aus dem vorhandenen CRM zugreift.

Um die Arbeit für alle bei GermanZero zu erleichtern, wurde für Funkti-onserweiterung und Prozessoptimierung in die Integration verschiedener Onlinetools (CMS, CRM und Kampagnen-Tool) investiert. Ebenso konnte eine zentrale, vollverschlüsselte Backup-Lösung für die virtuellen GermanZero-Server kostenneutral etabliert werden.

Das IT-Team, bestehend aus ehrenamtlichen und festangestellten Mitarbeiter:innen, unterstützte auch 2022 sehr zuverlässig eine deutlich gestiegene Anzahl an Usern. Dabei stieg die Nutzung von Matrix um 30 Prozent und die von MS365 sogar um 68 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zuletzt stand weiterhin auch die Etablierung zuverlässiger IT-Prozesse im Fokus, um auch in Zukunft stabil und effizient arbeiten zu können.



6. Über GermanZero

GermanZero kämpft dafür, dass Deutschland seine Zusage im Weltklimaabkommen von Paris 2015 einhält, die Erderhitzung auf 1,5 Grad zu begrenzen.

GermanZero hat deshalb gemeinsam mit mehreren hundert Wissenschaftler:innen und Expert:innen ein 1,5-Grad-Gesetespaket entwickelt. Es enthält mehr als 200 konkrete Maßnahmen, mit denen Deutschland bis 2035 klimaneutral werden kann.

Damit diese Gesetzesmaßnahmen vom Bundestag umgesetzt werden, mobilisiert GermanZero Bürger:innen in ganz Deutschland für Politikgespräche und organisiert das kommunal aktive Netzwerk LocalZero, dessen Teams Stadt für Stadt klimaneutral machen. GermanZero e.V. ist überparteilich, unabhängig und ausschließlich durch Spenden finanziert.

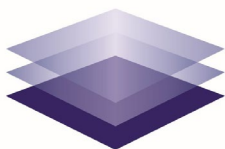


So machen wir Deutschland bis 2035 klimaneutral

7. Transparenz

GermanZero ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency Deutschland. Damit verpflichten wir als gemeinnütziger Verband uns freiwillig zu erklären, wofür und woran wir arbeiten, wer die Entscheidungen bei GermanZero verantwortet, woher unsere Mittel kommen und wofür wir sie verwenden. Tausende Menschen unterstützen uns dabei, unsere Mission von einem klimaneutralen Deutschland zu erreichen. Durch die transparente Offenlegung unserer Arbeit möchten wir allen Engagierten und der Öffentlichkeit nachvollziehbar machen, was uns beschäftigt. Ihr Vertrauen liegt uns am Herzen und wir möchten sorgsam damit umgehen!

Wir sind froh, ein Gütesiegel von der CAF International für gemeinnützige Organisationen erhalten zu haben. Der Validierungsprozess umfasste eine umfangreiche Überprüfung der wichtigsten operativen Elemente von GermanZero, wie unserer Führungsstruktur, des Jahresabschlusses, unserer Medienpräsenz sowie Geschäftsführung. Sie stellt sicher, dass wir unserer Sorgfaltspflicht nachkommen und alle uns gespendeten Gelder für wohltätige und satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

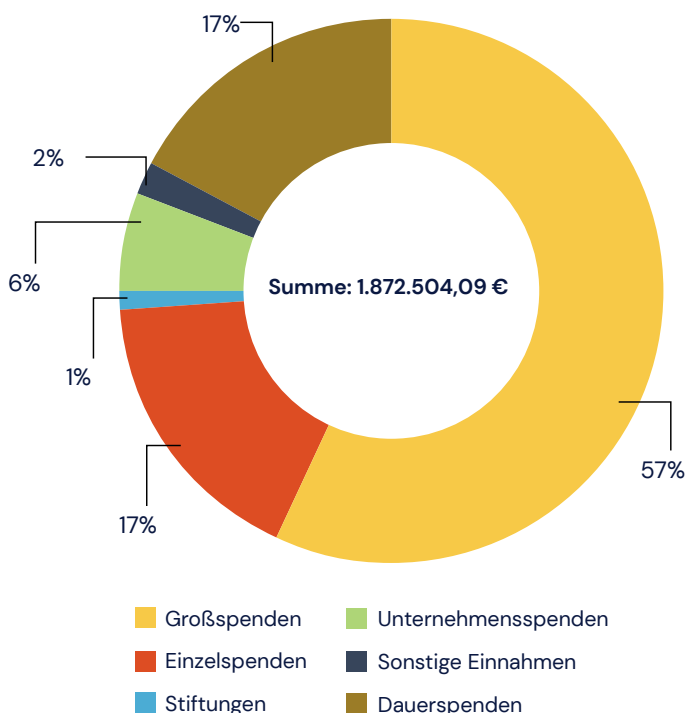


8. Finanzen

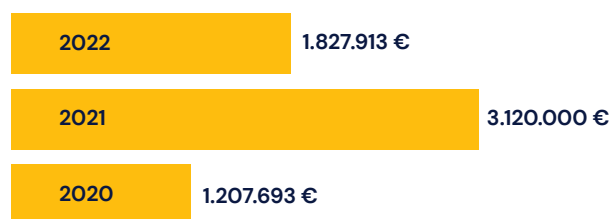
GermanZero finanziert sich zu 100 Prozent aus privaten Spenden, um jederzeit unabhängig, parteiübergreifend und wirksam agieren zu können. Unsere Gesamteinnahmen beliefen sich im Jahr 2022 auf **1.872.504,09 Euro**. Diese setzen sich zusammen aus Großspenden ab 1.000 Euro, Stiftungsförderungen und Unternehmensspenden unter anderem aus Kooperationen und Spenden. Wir danken insbesondere unseren regelmäßigen Förder:innen für ihre fortwährende Unterstützung. Trotz der unsicheren Welt- und Finanzlage, insbesondere nach Beginn

des Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar 2022, unterstützen uns jeden Monat durchschnittlich 1300 Personen mit einer Dauerspende für den Klimaschutz. Ihnen gilt ein besonderer Dank, denn sie machen unsere Arbeit auch langfristig planbar. Die Einnahmen aus Unternehmensspenden ergeben sich vor allem aus Kooperationen mit Pionierunternehmen, die sich gemäß unseren strengen ethischen Richtlinien engagiert für den Klimaschutz, auch über das eigene Unternehmen hinaus, einsetzen.

EINNAHMEN 2022



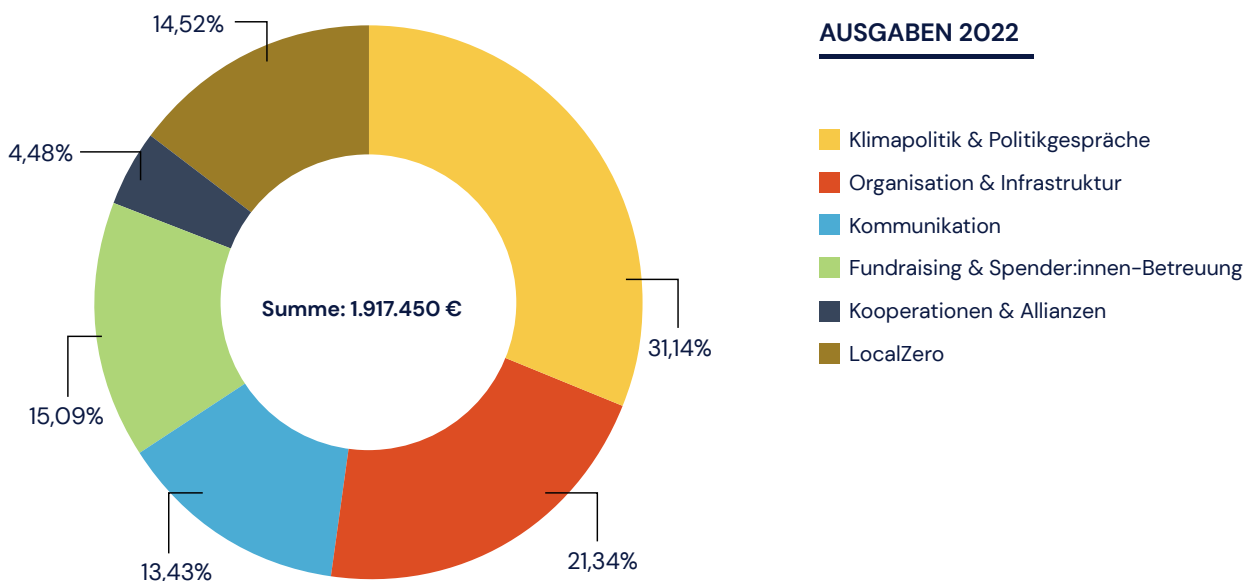
SPENDENEINNAHMEN IM JAHRESVERGLEICH



Das Jahr 2022 erwies sich im Bereich der Spendengewinnung als herausfordernd. Laut Spendenmonitoring des Deutschen Fundraisingverbands wurden in diesem Jahr unter 17 Prozent der Spenden in Deutschland an Umwelt- und Naturschutz-Organisationen gespendet. Als sehr wissenschaftlich arbeitende Klimaschutzorganisation hatten wir dementsprechend starke Spendenrückgänge zu verzeichnen. Auch in 2023 rechnen wir mit Herausforderungen im Fundraising, weswegen wir unseren Bemühungen in diesem Bereich stetig auf einem hohen Level halten.

Die Gesamtausgaben der GermanZero-Geschäftsstelle lagen im Jahr 2022 bei 1.917.450 Euro. Den größten Anteil auf der Kostenseite machen die Ausgaben im Bereich Klimapolitik und Politikgespräche aus, in die mehr als 597.850 Euro geflossen sind, um unsere Arbeit auf bundespolitischer Bühne sowie auf Wahl-

kreisebene weiter auszubauen und zu intensivieren. Für die allgemeine Verwaltung sowie Infrastruktur der Geschäftsstelle wurden 409.250 Euro ausgegeben. Damit liegt der Anteil an Verwaltungskosten bei 21,34 Prozent, was nach den Kriterien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) als angemessen gilt. Für das Fundraising sowie die Betreuung unserer Spender:innen wurden 289.275 Euro ausgegeben. Trotz der herausfordernden Welt- und Finanzlage haben uns in 2022 mehr als 3.000 Menschen mit einer regelmäßigen oder einmaligen Spende bedacht. In unsere kommunale Arbeit und die Initiative LocalZero sind 278.391 Euro geflossen und für die Öffentlichkeitsarbeit sowie Kommunikation wurden 257.550 Euro ausgegeben. Knapp fünf Prozent unserer Ausgaben wurden für den Bereich Kooperationen und die Allianzen mit Vorreiterunternehmen aus der Wirtschaft aufgewendet.



WIR DANKEN HERZLICH ...

Allen Menschen, Unternehmenspartner:innen und Stiftungen, die unsere Arbeit in 2022 möglich gemacht haben. Nur durch die tausenden engagierten Unterstützer:innen, die sich für GermanZero und damit für ein

klimaneutrales Deutschland einsetzen, konnten wir den Klimaschutz weiter voranbringen und uns für eine lebenswerte Zukunft für alle Bürger:innen einsetzen.

Wir danken denjenigen Menschen, die uns in 2022 mit einer Spende von 3.000 Euro oder mehr unterstützt haben:

Dr. Albrecht von Sonntag
Allan Mølholm
Benedikt Grundmann
Christian Fink
Friedrich Hubel
Dr. Hermann Oetting
Jörn Schulte
Liane Stephan
Nicole Weyde
Oliver Schwarz
Ulrich von der Linde
Dr. Stefan Waller

Auch denjenigen, die unerwähnt bleiben möchten, danken wir von Herzen.

Die folgenden Stiftungen haben uns in 2022 mit einem großzügigen Förderbeitrag bedacht. Dafür danken wir von Herzen.

Daniel Schlegel Umweltstiftung
Deutsche Postcode Lotterie
Eva Schuller Stiftung
EWS Elektrizitätswerke Schönau
Heidehof Stiftung
Now Foundation
Patagonia Stiftung

Ein herzlicher Dank geht an diejenigen Unternehmen, die uns mit einer Spende von 5.000 Euro und mehr unterstützt haben und sich damit Seite an Seite mit GermanZero für ein klimaneutrales Deutschland einsetzen:

Armedangels (Social Fashion Company Gmbh)
Bergfreunde GmbH
Charicomm GmbH
Delinat GmbH
Ecosia GmbH
ITV Studios Germany GmbH
Kluge + Konsorten GmbH
Neumarkter Lammsbräu Gebr.
Ehrnsperger KG
Oatly GmbH
project bcause
Saxovent Smart Eco Investments GmbH
Voelkel GmbH
Whirlpool Corporation

DANKE

9. Ausblick 2023

Worauf fokussieren wir uns in 2023?

- Wir bringen 80 Städte in Deutschland auf Klimaneutralitätskurs und begleiten die Erstellung und Umsetzung von Klimaneutralitätsplänen.
 - Durch die Gründung von weiteren Landesgruppen nehmen wir zunehmend Einfluss auf die Landesebene.
 - Wir verstärken den direkten Austausch mit Politiker:innen und begleiten Gesetzesprozesse
 - Wir setzen bundesweite öffentlichkeitswirksame Kampagnen um und überzeugen so viele Menschen wie möglich von unseren Maßnahmen.
 - Wir bauen unsere Arbeit zur Lösung der Klimakrise aus und veröffentlichen eine Kurzfassung unseres Gesetzespakets mit den wirksamsten und dringlichsten Maßnahmen.
- Wir entwickeln ein Online-Tool, das all das Wissen, das in unserem Gesetzespaket steckt, in einem intuitiv nutzbaren Wissensbaukasten der interessierten Öffentlichkeit zugänglich macht.
 - Wir bereiten die Europawahl 2024 vor: Gemeinsam mit vielen Verbündeten sorgen wir dafür, Klimaschutz zum Wahlkampf-Thema Nummer 1 zu machen.

Begleitest du uns auch weiter bei unserer wichtigen Arbeit? Wir freuen uns, wenn du dich auch in Zukunft gemeinsam mit GermanZero für eine lebenswerte Zukunft einsetzt.



»» *Wir ändern mit dir unsere Zukunft!*



Gemeinsam machen wir Deutschland bis 2035 klimaneutral!

ENGAGEMENT

- 📍 Lokalgruppe für Klimaentscheide
- 📍 Lokalgruppe für Politikgespräche
- 📍 Ehrenamt

www.germanzero.de/mitmachen

SPENDEN

www.germanzero.de/spenden

Herausgeber
GermanZero e.V.
V.i.S.d.P.
Dr. Julian Zuber (CEO)

Geschäftsstelle
Franklinstraße 27 | 10587 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 398 075 90
E-Mail: info@germanzero.de

Vereinsitz
Hamburg
Vereinsregister
Nummer 24224

Vorstand
Dr. Albrecht von Sonntag
Friedemann Brockmeyer
Dr. Martin Oetting

www.GermanZero.de



[@_GermanZero](https://twitter.com/_GermanZero)



[GermanZero.NGO](https://www.facebook.com/GermanZero.NGO)



[_germanzero](https://www.instagram.com/_germanzero)

[in company/germanzero](https://www.linkedin.com/company/germanzero)

Redaktion
Begüm Tus
Markus Sailer
Ina Krings

Text
Charlotte Sprengel
Markus Sailer
Begüm Tus

Art Direction und Layout
Annika Lewin Grafikdesign

Bildnachweise

S.3: GermanZero; S. 7: GermanZero/Annika Lewin;
S. 9: @joha.photography; S. 10: GermanZero (2x),
S. 11: GermanZero; S. 13: @joha.photography;
S. 14-18: LocalZero (5x); S. 20: freepik/rawpixel.com;
S. 22-23: @joha.photography (2x); S. 25: German-
Zero/Judith Bade; S. 31: depositphotos, ©aletia;
S. 32: GermanZero